

Luzern, 11. August 2011

Medienmitteilung der Universität Luzern

### **SNF-Förderprofessur für Daniel Speich Chassé**

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat eine der begehrten Förderprofessuren an die Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern vergeben. Ab 1. September 2011 wird der Historiker Prof. Dr. Daniel Speich Chassé in einem Forschungsprojekt mit dem Titel «Makroökonomische Expertise und internationale Organisation. Generalisiertes Wissen in den Beziehungen zwischen Europa und Afrika (1940er bis 1960er Jahre)» die verflochtene Geschichte von Europa und Afrika im Zeitalter der Dekolonisation rekonstruieren. Speich Chassé und sein Team überprüfen empirisch, inwiefern nach 1945 eine neue, supranationale Handlungsebene entstand, die als «Global Community» beschrieben worden ist. Das Projekt läuft vier Jahre und wird vom Schweizerischen Nationalfonds mit rund 1,2 Millionen Franken unterstützt.

Daniel Speich Chassé, geboren 1969 in Kibuye, Ruanda, wuchs in der Schweiz und in Kenia auf. Er hat an der Universität Zürich Geschichte, Philosophie und Ethnologie studiert. Ab 1997 arbeitete er am Institut für Geschichte an der ETH Zürich. Das Jahr 2007 verbrachte er als Visiting Scholar am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. 2008/2009 war er Fellow am Institut d'études avancées (IEA) in Nantes und Gastprofessor an der Université de Nantes, Frankreich.

#### **Weitere Auskünfte:**

Daniel Speich Chassé, Tel. 079 287 22 17, [daniel.speich@history.gess.ethz.ch](mailto:daniel.speich@history.gess.ethz.ch)  
Erich Aschwanden, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern, Tel. 041 229 50 90, [erich.aschwanden@unilu.ch](mailto:erich.aschwanden@unilu.ch)